

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2670) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Bezahl. Anfragen Rückporto beiliegen. Manuskripte werden nicht retourniert.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.



Mariborer Zeitung

Falsche 1000 Dinar-Noten!

Ein Banknotenfälscher bereits hinter Schloß und Riegel — Ueberraschendes Resultat einer Hausdurchsuchung — Ein schöner Erfolg der Gendarmerie von Zavrč

Aus Ptuj wird uns vom 24. d. M. berichtet:
Sonntag nachmittags nahm die Gendarmerie von Zavrč in Turški vrh (Galoze) beim Besitzer **J u r g e c** eine Hausdurchsuchung vor. Die Untersuchung galt eigentlich dem bei ihm wohnhaften ehemaligen Litographen **M a s h l**, der sich als Photograph ausgab und seine Wohnung beim genannten Besitzer bezogen hatte. Maschl behauptete, er wolle eine Reihe von Landschaftsbildern anfertigen und bereise deshalb die Gegend, um Aufnahmen zu machen.
Die Hausdurchsuchung förderte über-

raschende Funde zu Tage. Es stellte sich nämlich heraus, daß man es mit einem raffinierten Banknotenfälscher zu tun hat, der sich auf die Erzeugung von **T a u s e n d i n a r n o t e n** verlegt hatte. In seinem Besitze wurden gegen 15 vollkommen fertige sowie 148 Stück nur auf einer Seite fertiggestellte Noten vorgefunden und beschlagnahmt. Die Noten sind sehr gut nachgemacht und von echten nur schwer zu unterscheiden. Ferner wurde im Zimmer eine Menge von Chemikalien und anderen, zur Erzeugung von falschen Noten dienenden Gegenständen beschlagnahmt. Maschl und Jurgec, der im

Verdachte steht, dem Fälscherortschub geleistet zu haben, wurden dem Kreisgericht in Ormož eingeliefert. Ihre Ueberführung nach Maribor steht bevor.
Diese Festnahme steht jedenfalls mit der Fälscherbande in Verbindung, die in letzter Zeit in der Gegend von Ormož und Vinica aufgetaucht ist und eine Anzahl von gefälschten Tausendern bereits in Verkehr gebracht hat. Einzelheiten konnten bisher noch nicht in Erfahrung gebracht werden. Der Bevölkerung des Draufeldes wird aber im eigenen Interesse nahegelegt, bei der Annahme von 1000-Dinarnoten sehr vorsichtig zu sein.

Der 80-jährige Masaryk Der Kampf um seine Nachfolge.

Prag, Mitte Jänner.

Der Schöpfer der tschechoslowakischen Republik, der gleichzeitig ihr erstes Staatsoberhaupt geworden ist, vollendet in einigen Wochen sein achtzigstes Lebensjahr. Man wird den Tag mit allem Ueberflusse nationaler Begeisterung begehen und die Absicht ist, dem ganzen heurigen Jahr aus diesem Anlaß einen besonderen Festcharakter zu verleihen. Festjahre sind hier zu einer gern geübten Gewohnheit geworden und man hat das erste Dezennium der Staatsgründung ebenso zum Vorwand genommen, das Ausland näher in die nicht ganz einfache Ideologie des tschechischen Staatsgedankens einzuführen, wie dies im Vorjahre etwa gelegentlich der Jahrtausendfeier des heiligen Wenzeslaus oder mit der Erinnerung an den Reformator Hus versucht wurde.

Vorläufig ist festzustellen, daß dieses Masaryk-Jubiläum auch für die Tschechen nicht sonderlich erfreulich begonnen hat. Seit Monaten wollen die Gerüchte nicht verstummen, daß Masaryk am 7. März, an seinem 80. Geburtstag von seinem Amt zurücktreten werde, und da bis dahin doch nicht mehr viel Zeit übrig bleibt, wurde man beunruhigt und nervös. Die Frage der Nachfolge Masaryks ist das schwierigste Problem der tschechoslowakischen Politik und es gibt keine Partei, die dieser Entscheidung nicht mit banger Sorge entgegensehen würde. Und nun hat Masaryk selbst mit einer Erklärung eingegriffen, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt. In einem Interview, das bezeichnenderweise in dem Blatt des Außenministers Dr. Beneš, dem „Oeslo Slovo“ veröffentlicht wurde, gibt er mit aller Bestimmtheit zu verstehen, daß der erwähnte Termin allein für ihn niemals maßgebend sein könne. Er sei bereit, zu jedem Zeitpunkt, früher oder später, auf seine Würde zu verzichten, aber man müsse ihm vorher einen Nachfolger präsentieren, der die Kraft und die Fähigkeit habe, die Republik im Geiste jener Politik zu leiten, die sich nicht nur in den Jahren ihres Bestandes, sondern auch schon vorher während des großen Krieges bewährt habe. Es müsse also eine Persönlichkeit sein, die die ganze Entwicklung des politischen Geschehens während der vier Kriegsjahre mitgemacht habe und die schon dadurch alle Gewähr für die Fortsetzung der Tradition gebe.

Es ist natürlich nicht schwer zu erraten gewesen, wen Masaryk für allein berufen hält, das höchste Amt der Republik nach ihm zu bekleiden. Die Tschechoslowakei verbannt ihr Entstehen vor allem der sogenannten Auslandsrevolution, jener in die Entente Staaten verlegten Aktion, die schließlich zur Anerkennung der Souveränität der Tschechen und Slowaken geführt hat, und hier war Dr. Eduard Beneš der wertvollste Mitarbeiter Masaryks. Der gleiche Dr. Beneš, der jetzt seit elf Jahren Richtung und Ziel der tschechoslowakischen Außenpolitik bestimmt und der der einzige Staatsmann geblieben ist, den alle Ereignisse der Nach-

Frankeichs Abrüstungswille Bis zur Grenze der Sicherheit — Eine Rundfunkrede Lardens

M. London, 24. Jänner.
In einer gestern nachmittags in den Rundfunk gesprochenen Rede erklärte der französische Ministerpräsident **L a r d e n**, die Reparationsfrage sei zwischen Verbündeten einerseits und Deutschland andererseits definitiv geregelt. Das einvernehmliche Vertrauen zwischen den Signatarmächten des Haager Protokolls sei die beste Garantie für eine kluge Durchführung der getroffenen Abkommen. Die französische Delegation habe sich auf der Londoner Flottenkonferenz im Bewußtsein eingestellt, daß Frankreich in seinen friedliebenden Bestrebungen entschlossen sei, seine Seekampfmittel bis zur Grenze der Sicherheit herabzusetzen. Im übrigen werde Frankreich seine Kampfmittel zur See noch weiter einschränken, wenn sich auf der anderen Verhandlungsseite eine analoge Lösung finden lassen würde.

teilnahmen. Mit Dankworten für die britische Gastfreundschaft knüpfte an die Begrüßungsansprache des Lord-Mayors der französische Ministerpräsident Lardien an, welcher auf das Vertrauen hinwies, mit welchem die einzelnen Delegationen an das große Werk der Flottenabrüstung herangetreten seien. Insbesondere sei auch die französische Delegation ernstlich vom Wunsche besetzt, alle gestellten Fragen aufrichtig zu beantworten, damit die Konferenz zu einem vollen Erfolg komme.

M. London, 24. Jänner.
Der Lord-Mayor von London gab gestern zu Ehren der in London versammelten Mitglieder der einzelnen Delegationen der Flottenkonferenz im City-Hall ein Festbankett, an dem nicht weniger als 750 Personen

Kurze Nachrichten
M. Paris, 24. Jänner.
In der gestrigen Kammer Sitzung erhob sich der Minister Loucheur, um die neue Sozialversicherungsvorlage der Regierung gegen eine gehässige Kampagne zu schützen. Man habe u. a. sogar das Ammennröchen erfunden, daß die Genehmigung dieser Vorlage eine Lebensmittelsteuererhöhung hervorgerufen würde. Die neuen sozialpolitischen Vorschläge werden insgesamt 1200 Beamte zählen, doch seien die Vorteile für das Land unabweisbar.
Schließlich beantragte Loucheur, die Kammer möge ihre Beratungen bis zum 7. Februar fortsetzen. Der Antrag der Regierung wurde angenommen.
M. Beograd, 24. Jänner.
Heute früh ist der bekannte Schriftsteller **Jovan Dušić**, der zum Gesandten in Kairo ernannt wurde, nach Kegypten abgereist. Gestern abends gaben seine Freunde ihm zu Ehren ein Bankett.
M. Beograd, 24. Jänner.
Die heutigen „Stuzbene Novine“ bringen die Verordnung über die obligatorische Meldepflicht der Bevölkerung, die am 1. Mai in Kraft tritt.
M. Beograd, 24. Jänner.
Heute hätte vor dem hiesigen erstinstanzlichen Gericht eine Verleumdungssage stattfinden sollen, in welcher der ehemalige Vizebürgermeister **Kosta Jovanović** als Angeklagter im Mittelpunkt des Interesses

steht. Jovanović hat der Gemeindeverwaltung schwere Korruptionsfälle vorgeworfen. Die Verhandlung wurde aus formellen Gründen vertagt und der Untersuchungsrichter beauftragt, neues Material vorzubereiten. Jovanović wird von 14 Advokaten verteidigt.

M. Tirana, 24. Jänner.
Die albanische Telegraphenagentur berichtet: In Berücksichtigung einer fälschlichen Auslegung eines aus Tirana abgegangenen Telegrammes in der Athener Zeitung „Elefteron Vima“, wonach in Südalbanien ein Aufruhr gegen die Regierung ausgebrochen sei, sind wir autoritativ ermächtigt, diese dem Ansehen Albaniens schadenbringende Meldung kategorisch zu dementieren.

Börsenberichte

J u r i c h	24. Jänner.	Devisen: Beograd 9.12875, Paris 20.33, London 25.29, Newyork 517.60, Mailand 27.09, Prag 15.31, Wien 72.83, Budapest 90.50, Berlin 123.65.
L j u b l j a n a	24. Jänner.	Devisen: Berlin 1355.25, Budapest 991.78, Zürich 1095.90, Wien 798.14, London 278.05, Newyork 56.62, Paris 222.74, Prag 167.79, Triest 296.80.

Die Mund- und Rachenhöhle

ist der gefährlichste Weg, durch welchen die Krankheitserreger in unseren Körper eindringen können. Bei ansteckenden Krankheiten der Mund- und Rachenhöhle verwenden Sie die wohlschmeckenden Dr. Wander's



Hütet Euch vor Präparaten, die in letzter Zeit unsere Anacot-Pastillen imitieren. 13589-6

× In das Genossenschaftsregister wurden eingetragen: Weinbaugenossenschaft, r. Gen. m. b. H. in Brezice; Spar- und Vorschusskasse in Maßperk, r. Gen. m. u. H.; Kreditgenossenschaft der Staatsbahnbediensteten in Maribor, r. Gen. m. b. H. in Maribor. — G e l d s c h e f t wurden die Stierzuchtgenossenschaft in Sv. Lovrenc am Draufeld, r. Gen. m. b. H., infolge Beendigung der Liquidation und die Vorschusskasse in Belka, r. Gen. m. u. H. in Liquidation, wegen Beendigung des Kontursverfahrens.

Schmoll Pasta

mit Patentöffner
altbewährte
Schuhcreme
In fünf Farben.
Für Schuhe in allen Modenfarben Schmoll-Pasta weiß.

kriegszeit nicht von seinem Posten verdrängen konnten. Aber wenn Masaryk in dem Interview erklärt, sein Nachfolger müsse ihm präsentiert werden, so soll das wohl heißen, man müsse ihm die Gewissheit geben, daß dieser Mann vom Parlament auch

gewählt werde. Und hier ergibt sich die nicht gleich verständliche Merkwürdigkeit, daß gerade Dr. Beneš, dessen Verdienste um das

Diebstahls und wegen Ueberschreitung der Verkehrsregeln.

in Wetterbericht vom 24. Jänner 8 Uhr: Luftdruck 740, Feuchtigkeitmesser —3, Barometerstand 750, Temperatur —3, Windrichtung SW, Bewölkung ganz, Niederschlag 0, Umgebung Nebel.

* Druckorten für die Erwerbsteuerfaktung, die bekanntlich bis 5. Februar beendet sein muß, sind in der Kanzlei des Hausbesitzervereines (Gregorčičeva ulica 8) erhältlich. 1086

* Hotel Halbwdl. Heute Samstag Familienabendkonzert. Sonntag Früh- und Abendkonzert. Dirigent: Vater Gröger. 1132

* Velika Savarna. Heute, Freitag Kabarettabend. 1122

* Verband der Arbeiterabfahrervereine, Zentrale Maribor. Samstag, den 25. d. M. in der Gambriushalle Schluskränzchen der Tanzschule. Alle Tanzschüler werden freundlichst ersucht, an dem Schluskränzchen zuverlässig teilzunehmen. — Der Ausschuss.

* „Glasbeno društvo železničarskih delavcev in uslužbencev v Mariboru“ veranstaltet am 25. Jänner 1930 im Union-Saale einen großen Eisenbahnerball. Musik unter Leitung des Kapellmeisters Herrn M. Schönbacher. Beginn um 20 Uhr, Ende früh. Der Ausschuss. 7

„Divja koža“ in Ljubljana

sorgt dafür, daß unsere guten Felle günstige Preise erlangen. Vertrauen Sie Ihre Jagdhunde an! Die Versteigerung findet am 27. Jänner 1930 in den Räumen der Ljubljanaer Mustermesse. Felle wollen an die Adresse „Divja koža“, Velesejem, Ljubljana, abgesendet werden. 1192

Aus Ptui

Die Bezirksvertretung von Ptui hat vor ihrer Liquidierung folgende Beträge als Unterstützungen flüssig gemacht: für die Freiwillige Feuerwehr 5000, für die beschränkten Gymnasialschüler 1675, für die Erhaltung der Bürgerschule 3000, für die Erhaltung der Handels- und Gewerbeschule 4000, für die „Glasbena Matiča“ 2000, für das Museum 5000 und für den Verschönerungsverein in Ptui 1000 Dinar. Diese Beträge waren bereits im Voranschlag für das Jahr 1929 enthalten.

Tod in den Flammen. Mittwoch nachts brach beim Gastwirt J. Pichler in Lencova das bei Ptui in einem von einer Auszüglerin bewohnten Nebenobjekt aus bisher unbekannter Ursache ein Brand aus. Die gegen 70 Jahre alte Frau konnte in ihrer Verwirrung die Tür nicht erreichen und erstickte im Rauch. Die Greisin wurde später als Leiche unter rauchenden Trümmern hervorgezogen. Da das Objekt gänzlich niederbrannte, ist der Schaden beträchtlich, erscheint jedoch durch Versicherung nur teilweise gedeckt. Der Name der verbrannten Frau konnte bisher noch nicht in Erfahrung gebracht werden.

Radiokonzert. Dieser Tage veranstaltete die bekannte Radiofirma S i o r d aus Bizava bei Ptui im Hotel „Bauer“ in Ormož ein Konzert, das die zahlreichen Besucher vollauf befriedigte. Das Konzert hat die Zuhörer mit einem überraschend rein und natürlich wiedergebenden Apparat bekannt gemacht, in dem sich der Empfang wirklich dem Idealen nähert.

Aus Celje

Todesfall. Am Mittwoch, den 22. d. M. starb im hiesigen Krankenhaus der 25jährige Maurergehilfe Michael B o r n s e l aus Sp. Hudinja. Bornsel stürzte vor drei Monaten während der Arbeit vom Gerüst am Militärspital in Gaberje ab und brach sich das Rückgrat. Nach langem Leiden ist er nun seinen Verletzungen erlegen.

Für das Gastspiel der Sudoschewenik, das am Samstag, den 25. d. M. abends im hiesigen Stadttheater stattfindet, herrscht großes Interesse. Die Karten sind fast zur Gänze vergriffen.

Ein neuer Rechtsanwalt. Herr Dr. Beloslav B o r s i c, Anwaltsanwärter in Celje, wurde in das Mitgliederverzeichnis der Anwaltskammer für Slowenien eingetragen.

Herr Dr. Borsic gedenkt sich als Rechtsanwalt in Celje niederzulassen.

Ein Einbrecher in der Kirche. Am Mittwoch, den 22. d. M. gegen 17 Uhr kam in die Pfarrkirche der 24jährige Schlossergehilfe Fritz K i r b i s aus Jirkovci bei Hoče. Dem Meiner fiel sein Benehmen auf und er holte den Wachmann, der Kirbis unter einer Bank in der Sakristei versteckt fand. Kirbis suchte gegen 14 Uhr eine Almosensammelbüchse zu erbrechen und man fand noch bei ihm ein von der Büchse abgebrochenes Eisenspäth. Kirbis verließ erst am 21. d. M. das hiesige Gefängnis, wo er eine Strafe wegen eines in der Nacht auf den 25. Oktober v. J. in die Kanzlei der Steinmehlfirma Brüder Kullich in der Asterregasse verübten Einbruches abgebüßt hatte. Kirbis grub in der Nacht auf den 23. d. M. in seiner Kerkerzelle, offenbar um zu entspringen, ein Loch in die Mauer ober der Zellentür und beschädigte hierbei die Lichtleitung.

Raubüberfall. Der 55jährige Besitzer Thomas C e r n o v s e k aus Nova Stitva bei Gornji grad wurde am 21. d. M. abends auf der Heimkehr von einem Markt von einem unbekanntem Manne überfallen, mit einem Knüttel zu Boden geschlagen und beraubt. Der Täter eignete sich 1000 Dinar an. Cernovsek wurde in das hiesige Krankenhaus überführt, da er beim Ueberfall schwere Kopfverletzungen erlitten hat.

Geistesgegenwart. Am Mittwoch, den 22. d. M. abends wurde der bei der Holzindustrie in Teharje bei Celje bedienstete 21-jährige Maschinist Johann K o v s e c a von einem Transmissionsriemen am Rodarmel erfaßt und gegen die Decke geschleudert. Kovseca stemmte sich noch im letzten Augenblick gegen die Decke an und riß sich los. Beim Sturz auf den Boden holte er sich innere Verletzungen und mußte in das hiesige Krankenhaus überführt werden.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Freitag, 24. Jänner: „Reinchen am Herd“

Samstag, 25. Jänner um 15 Uhr: „Reidekreis“

Sonntag, 26. Jänner um 15 Uhr: „Orlow“

Montag, 27. Jänner: Geschlossen.

Dienstag, 28. Jänner um 20 Uhr: „Radikale Kur“

Stadttheater in Celje

Samstag, den 25. Jänner um 20 Uhr: „Armut ist keine Schande“

„Schuld und Sühne“

Zum gestrigen Gastspiel des Prager Ensembles des Moskauer Künstlertheaters.

A.

Zwischen Gongschlag und Aufgehen des Vorhangs ein Augenblick hingebender frommer Erwartung. Der Schicksalsfilm des Raskolnikow kommt ins Rollen. Unheimliche Stille. Anspannung der Nervenbündel. So und so viele Schauspieler legen in den Garderoben nicht nur Namen und Kleidung ab. Auch ihre Charaktere, ihr Wesen. Höchste künstlerische Willensformung verleiht ihnen, ohne Schminke und Maske, das Wesen handelnder Personen. Das ist Stanislawski Dogma. Zwei scharfe Schnitte in den schimmlichen Käselab des Rückland gegen Ende des Säkulums: „ich bitte sehr, hier ein Stück wirklich-echten Lebens.“

B.

Raskolnikows Schuld und Sühne! Aufwühlend-analytisch (gilt letzteres nicht als Synonym für russisch?) der Monolog, wer immer ihn vermittelt. Melodisches Plätschern der Zwiagesprache, wallend und verhalten; auf der Klaviatur des Seelenlebens in allen Registern orgelnd. Einmal zieht H u r a den Bahrgestirter der Empfindungsorgel, denn die Fäden. Einer Torcata-Fuge von Bach gleicht die philosophisch-psychologische Einkreisung: P a w l o w als Untersuchungsrichter, Raskolnikow als Fliege im

Netz dieser Spinne. Alles Wurf, tarifizierter Wurf und jeder trägt die Seele nach außen gekrempt, ganz so, wie man einen Strumpf umkrempt. Reichtum in der Armlosigkeit der Inszenierung. Bühnenbilder, die im Tempo sich wandeln, verbreiten ein Fluidum à la Zola. Menschliches, erschütternd-Menschliches. Was soll ich noch sagen? Ergreifend die G r e e als Mutter Raskolnikows: höchste Bändigung innerer Schmerzausbrüche. Man muß es gesehen haben: die Hilflosigkeit eines Mutterherzens, jenes niedrig-heiße Abchiednehmen. Herrlich! Wunderbar!

Wieder einmal Theater, erlebnisreiches Theater. Kann man sich, bei solchem Gesamteindruck, in Bewertung der Einzelleistungen einlassen? Unwesentliches zum Gegenstand kritischer Momentstimmungen erheben? Wir danken Hmara aufrichtig für diesen ersten Abend.

Friedrich G o l o b.

Anton Leskovec †

In Radovljica ist der dortige Leiter des Steueramtes Anton L e s k o v e c nach kurzem schweren Leiden im Alter von 39 Jahren gestorben. Leskovec betätigte sich auch als Dramatiker und wurde im hiesigen Theater sein Drama „Dva bregova“ („Zwei Ufer“) beifälligst aufgenommen. Die Schauspielichtung der Slowenen verkert durch Leskovec ein vielversprechendes Talent. Ehr. seinem Andenken!

Sport

Die Fußballmeisterschaft von Slowenien

Die Fußballmeisterschaft 1929-30 von Slowenien geht der Frühjahrsserie der Spiele, also ihrem Abschluß, mit raschen Schritten entgegen. Der Unterverband gab heute bereits die Termine der beiden Vorschluß- und Schlussrunden bekannt, die nach wie vor, nach dem doppelten Cup-System zur Durchführung gelangen. Die Sieger der Kreise Maribor und Celje, demnach die voraussichtlichen Gegner der Vorschlußrunden, treffen sich am 13. bzw. 27. April l. J. Das erste Spiel gelangt am Sitze des Siegers des Kreises Celje zur Erledigung, während die zweite Begegnung in Maribor vor sich gehen wird. Die Schlussrunden werden am 4. und 11. Mai zur Austragung gebracht. Auch hier wird das erste Spiel am Sitze des jeweiligen Siegers der Kreise Maribor und Celje stattfinden, während das Schlussspiel in Ljubljana zur Erledigung gebracht wird. Der Unterverband beabsichtigt außerdem am 2. bzw. 9. März mehrere Wettkämpfe in Maribor, Ljubljana und Celje durchzuführen, deren Reinertrag ausschließlich der Unterverbandskassa zufließen wird.

Das sonntägliche Rodelrennen verschoben. Infolge der unzulänglichen Schneeverhältnisse sah sich die Klubleitung des SSK Maribor genötigt, das sonntägliche Rodelrennen um die Bachermeisterchaft neuerdings abzusagen und auf einen anderen Termin zu verlegen. Das Rennen wird somit am 9. Februar l. J. zur endgültigen Austragung gelangen.

Eine neue slowenische Sportzeitung. Dieser Tage erschien in Ljubljana die erste Nummer des vom Sportklub „Grafika“ herausgegebenen „Sportni list“. Das Blatt erscheint jeden Montag nachmittags und ist um den Preis von 1.50 Dinar auch in Maribor erhältlich.

Unsere Sportvereine machen Bilanz. Bekanntlich hält der Sportklub „Rapid“ kommenden Sonntag um 8.30 Uhr im Hotel Halbwdl seine diesjährige ordentliche Jahreshauptversammlung ab. Mittwoch, den 29. d. werden sich dagegen die „Eisenbahner“ im Hotel „Zamorc“ zur Vollversammlung einfinden.

„Edelweiß 1900“. Morgen, Samstag, findet um 20 Uhr im Klubheim die diesjährige Jahreshauptversammlung statt, worauf wir alle Mitglieder und Freunde aufmerksam machen.

Balkanrüb, Norwegens Eislaufermeister. Nur eine einzige Konkurrenz gewann B a l k a n r ü b bei den norwegischen Eislaufermeisterschaften in Hamar, trotzdem verhoff-

te ihm die bessere Durchschnittleistung mit 8.5 Punkten den Sieg vor S t a t s r u b, der 14.5 Punkte für sich buchte.

Kaufmann siegt überall. Die Schweizer Skispringer für Oslo trainieren in letzterer Zeit überaus fleißig. Gestern fand auf der Bernina-Schanze ein Trainingspringen statt. Der Sieg fiel wieder an K a u f m a n n, der drei gestandene Sprünge von 63, 64.3 und 68 erzielte. Zweiter bzw. Dritter wurden wieder T r o j a n i und B a d r u t t.

Europameister Sliva nach Jugoslawien. Jng. S i v a, der dieser Tage die Europameisterschaft im Eiskunslaufen errang, wird am Eislauftreffen anlässlich der Winterspiele in Bohinj bzw. Bled teilnehmen.

An den Internationalen Winterspielen in Bohinj beteiligt sich u. a. auch ein neun Mann starkes Team der Tschechoslowakei. Es sind dies die besten tschechoslowakischen Eiskäufer Fiser, Konecny, Novak, Hnyl, Simunek, Brana, Beranovsky und Lukes. Die Genannten beteiligen sich an den 18 und 30-Kilometer-Langlaufen sowie am Spr...

Deutscher Tennissieg in Paris. Die deutsche Tennismeisterin Frau v. R e z n i c e l gewann im Pariser Hallentennisturnier das Dameneinzel in der Endrunde gegen Mme. D a n e t mit 6:3, 5:4 aufgegeben. Im Gemischten Doppel siegten Frau Reznicek-Buzjet gegen Bernard-Broquebis 4:6, 14:12, 6:4.

Der Balkan-Cup wird kommenden Sonntag in Athen mit der Begegnung Jugoslawien und Griechenland zur Fortsetzung gebracht. Der Verband entsendet nachstehende Mannschaft: Mihelcic, Petrovic, Jukovic, Arsenijevic, Loncarevic, Kunst, Tirnanic, Marjanovic, Sotirovic, Bujadinovic und Krnjicel.

Dr. Pelzer in Australien. Dr. Pelzer lief in Sidney 880 Yard auf Grasbahn in der vorzüglichen Zeit 1:56.8 und war auch als Läufer einer Viererstaffel über 1430 Yard siegreich.

144 Stunden auf dem Nürnberg-Ring. An Stelle der Motorländerfahrt des N. D. A. C. wird nunmehr im April auf dem Nürnberg-Ring eine sechs Tage lange Non-Stop-Fahrt mit Fahrerwechsel für Motorräder, die so, wie sie im Handel zu haben sind, an den Start gebracht werden müssen, stattfinden. Die Konkurrenz, die für alle internationalen Fahrer offen.

Für Herbst u. Winter nur Karo-Schuhe

Der schwermütige Papst

Wie der sonst gut unterrichtete „Paris-Midi“ in längeren Ausführungen behauptet, ist Papst Pius der Elfte seit Monaten schon einer unheilbar scheinenden Schwermut verfallen. Er weist jeden Annäherungsversuch schroff ab, verbietet sich jeden Rat, jeden Zuspruch, beschränkt seinen Verkehr selbst mit dem Staatssekretär Gasparri auf das Allernotwendigste. Der Grund für diese Wesensänderung die des Papstes Gesundheit aufs stärkste erschüttert, sei in den Folgen des Lateranpaktes zu suchen, dessen Unterzeichnung heute von Pius dem Elfsten als ein schwerer Fehler angesehen werde. Nach seiner anfänglichen, überschwänglichen Freude, die zu seinem ganzen Charakter in so schroffem Gegensatz stand, sei er jetzt einer Depression verfallen, für die es kein Heilmittel zu geben scheint. Der „gemischte Ausschuss“, der die Einzelheiten der Inkraftsetzung des Konkordates regeln soll, befindet sich täglich vor neuen Schwierigkeiten, die zu endlosen Diskussionen Anlaß geben und oft ganz unlösbar erscheinen. Jedenfalls lege sich der Papst heute schon von den grundsätzlichen Unterchieden Rechnung ab, die zwischen der Auffassung der Kurie und der des säkularen Staates bestehen. Die Gewissenszweifel, die ihn im Augenblick der endgültigen Unterzeichnung beunruhigten, und die zu besiegten Staatssekretär Gasparri seine ganze Ueberredungskraft aufbot, quälten heute den Papst stärker denn je und steigerten sich zu einer wahren Herzensangst, die keine Linderung mehr kennt. In den Brunkräumen des Vatikan spielen sich gegenwärtig eine zwar stille, aber deshalb umso erschütternde Tragödie ab: die eines Stellvertreters Christi, der fürchtet, ein schlechter Verwalter gewesen zu sein.

Wirtschaftliche Rundschau

Jugoslawische Ausfuhr 1929

Getreide an erster, Vieh an zweiter und Holz an dritter Stelle

Das Jahr 1929 war bisher das beste Ausfuhrjahr. Damals betrug der Wert von 4.4 Millionen Tonnen bei 783 Millionen Goldbinar. Im vergangenen Jahre waren es 5.33 Millionen Tonnen im Werte von 720 Millionen Goldbinar. Die Wertverminderung hat sich übrigens recht deutlich in den Indizes ausgedrückt. Die Ware ist weniger wert und der Produzent bekommt darum auch weniger für seine Produktion.

An erster Stelle steht im vergangenen Jahre selbstverständlich der **Getreideexport**. Weizen und andere Getreidearten wurden im Werte von 234 Millionen Goldbinar exportiert. Gleich an zweiter Stelle kommt dann die Ausfuhr von **Vieh und Viehprodukten**, die einen Wert von 169.3 Millionen Goldbinar repräsentieren. An dritter Stelle steht **Holz** mit seinen Verarbeitungen mit insgesamt 134.7 Millionen Goldbinar und dann kommen **Metalle** und ihre Verarbeitungen mit 79.6 Millionen Goldbinar. Die Getreideproduktion ist also trotz des günstigen Ausfuhrjahres nahe daran, von der Produktion der Viehzucht verdrängt zu werden und der Export von Lebendvieh und frischem Fleisch, der auch viel weniger an Absatzgebiet verloren hat, als Weizen und Mais wird bald auf die erste Stelle gelangen, um sich, wenigstens für die Dauer der europäischen Getreidekrise zu behaupten. Die **Viehausfuhr** umfaßte 32.973 St. Schweine, 152.727 St. Kleinvieh, 8.223 Rinder, 3.8 Millionen kg frisches Fleisch und 878.189 Stück Eier. Die **Getreideausfuhr** umfaßte wieder 57.7 Millionen kg Weizen, 60.6 Millionen kg Mais, 1.16 Millionen kg Hafer, 3.3 Millionen kg Weizenmehl und 1.3 Millionen kg Bohnen.

Beträchtlich war der **Export an Kupfer**, von dem 1.35 Millionen kg im Wert

von 30.1 Millionen Goldbinar ausgeführt wurden, sehr hoch auch der Wert des Bauholzes, von dem 103 Millionen kg für 106.3 Millionen Goldbinar exportiert wurden.

Dagegen aber war der **Export von Hopfen, Wein, Butter und Käse kaum nennenswert**. Er überschritt bei Hopfen und Wein kaum 2 Millionen Goldbinar. **Geflügel** wurde im Werte von 6 Millionen Goldbinar exportiert.

Der **Export von Lebendvieh** weist seit drei Jahren **starken Wertrückgang** auf. Im Jahre 1927 wurden **Pferde** im Werte von 91 Millionen, 1928 um 80 und 1929 um 88 Millionen Papierbinar exportiert. Besonders stark ist der Rückgang bei **Schweinen** zu beobachten. Im Jahre 1927 betrug ihr Wert 518, 1928 323.6 und im vergangenen Jahre 334 Millionen Papierbinar. **Rindvieh** wurde im Jahre 1927 um 354.5, 1928 um 283.6 und 1929 um 279.7 Millionen Papierbinar ausgeführt.

Eine **verhältnismäßige Werterrhöhung** erfuhr der **Holzexport**. Die **Brennholzausfuhr** hatte im Jahre 1927 einen Wert von 127.6, 1928 130.5 und 1929 142.6 Millionen Dinar. Der **Export von Bauholzern** betrug 1927 885.4, 1928 1184 und 1929 1398 Millionen Dinar. **Schwellen** wurden 1927 um 135, 1928 136.6 und 1929 170.8 Millionen ausgeführt. **Verschiedene Holzarbeiten** im Jahre 1927 um 62.3, 1928 91.9 und 1929 um 118.7 Millionen Dinar.

Ganz bedeutend ist der **Anstieg der Kupferausfuhr**. Sie stieg von 257.6 Millionen, bzw. 314.6 Millionen auf 449 Millionen Dinar. Auch die **Zementausfuhr** ist stark angestiegen. Sie kam von 116.6 Millionen im Jahre 1927 auf 132.6 im Jahre 1928 und auf 164.1 Millionen im Vorjahre.

Weinausfuhrprämien

Die Generaldirektion der Steuern beim Finanzministerium hat ein Rundschreiben an alle Finanzdirektionen erlassen, daß sich mit den Prämien bei der Weinausfuhr befaßt. Das Rundschreiben hat folgenden Wortlaut:

Die Generalsteuerverwaltung hat von Weinexporteuren mehrfach Beschwerden erhalten, daß die Gesuche der Exporteure um Auszahlung der Summen gemäß Pkt. 32 des Art. 108 der Verzehrungssteuerordnung nur langsam und schwerfällig erledigt werden. Das Ansehen der staatlichen Verwaltung wird dadurch geschädigt. Die Generaldirektion ordnet daher an: Jedes Gesuch, das eine Finanzdirektion von einem Wein-Exporteur betrifft, Auszahlung der Beträge nach Pkt. 32 Art. 108 erhält, muß binnen 5 Tagen nach Eingang an die Generaldirektion geleitet werden. Diese Abteilung wird sich aus dem Einlauf davon überzeugen. Entscheidungen des Finanzministers, betreffs Zuerkennung von Weinausfuhrprämien an Exporteure, hat die Finanzdirektion am Tage des Empfanges selbst, spätestens jedoch am nächsten Tage der zuständigen Steuerverwaltung zu übermitteln. Diese ist mit der sofortigen Auszahlung der bewilligten Summen zu beauftragen. Die verantwortlichen Beamten werden darauf aufmerksam gemacht, daß gegen sie das Disziplinarverfahren eingeleitet werden wird, sofern sie sich in Zukunft nicht genau an diese Verfügung halten.

Jugoslawisch-italienischer Außenhandel

Nach den veröffentlichten amtlichen Daten über den jugoslawisch-italienischen Außenhandel in den ersten neun Monaten des Vorjahres ist die italienische Einfuhr nach Jugoslawien im Abfallen und die Bilanz für die genannte Zeit schließt zu Gunsten Jugoslawiens. Der Wert der in den ersten neun Monaten aus Jugoslawien exportierten Ware beträgt 1409.2 Millionen Dinar, was beweist, daß Italien das beste

Absatzgebiet für unsere Produkte ist. An zweiter Stelle nach Italien kommt Desterreich mit 767.9 Millionen Dinar.

Die Einfuhr Jugoslawiens aus Italien betrug in der gleichen Zeit 614.3 Millionen Dinar, unter den Importländern Jugoslawiens kommt Italien daher an vierter Stelle. An erster Stelle steht die Tschechoslowakei mit 976.6, dann kommt Desterreich mit 967.6 und Deutschland mit 860.1 Millionen Dinar.

Die wichtigsten Einfuhrartikel Italiens aus Jugoslawien sind Holz (54.0% des jugosl. Gesamtexports), Eier, Hornvieh (60% der Gesamtimport), frisches Fleisch und Brennholz.

Im Dezember erteilte und gelöschte Gewerbeberecht

Im Laufe des Monats Dezember 1929 wurden seitens des Stadtmagistrats in Maribor folgende Gewerbeberecht erteilt: Franz **T e r b u c**, Vulkanisierung von Gummierzeugnissen, Koroska c. 39; „**S u g o v t o m a t**“, G. m. b. H., Vertrieb von Automaten, Aleksandrova cesta 11; Martin **S i u g a**, Schuhmacher, Dvorakova ulica 4; Heinrich **K a r n e r**, Schneider, Stritarjeva ul. 5; Rudolf **B i s t a n**, Zuckerbäcker, Aleksandrova cesta 64; Mar **M i l i c**, Delikatessenhandlung, Betnavska cesta 23; Mirko **M a r m o l j a**, Vertrieb von Isolationsartikeln, Canlarjeva ul. 26; Mar **K a n e**, Landschaftsphotograph, Gosposka ul. 33; Heinrich **U h l**, Cremeerzeugung, Splanavka ulica 7; T a u h u. J a h r a d n i k, Friiseur, Trg Svobode, Scherbaum-Bavillon; Johann **V o l f e r**, Del- und Benzinhandlung, Kerjnikova ul. 1; Andreas **K o l i n**, Manufakturwarenhandlung, Marjina ulica 24; Franz **G o t t l i c h**, Marktfrämerei, Koroska cesta 128a; Ottlie **H e y l**, Brennstoff- und Baumaterialienhandlung, Gosposka ul. 3; Karoline **N o v a l**, Delikatessenhandlung, Frankopanova ulica 27; Eduard **L e g a t**, Mechaniker, Betrinjska ulica 30; Wilhelm **B l a t n i k**, Schuhmacher und Schuhwarenhandlung, Meljska cesta 2; Hilde **G r e g o r c**, Damenfriiseurin, Aleksandrova cesta 26; Kornelie **P e s n i k**, Schneiderin, Go-

spofka ul. 56; Anton **B a b u k o v e c**, Schuhmacher, Koroska cesta 39; C u r i u u. S u l e l, Schuhmacher, Slovenska ul. 24; Egon **B a u m g a r t n e r**, Bonbon- und Feinobsthandlung (Konfiserie Flora), Aleksandrova cesta 40; Ludmilla **C e p l**, Kleiderverschleiß, Vinhartova ul. 25; Josef **T i c h y**, elektrotechnische Artikel, Slovenska ulica 16; Ludmilla **K e i c h**, Galanteriewarenhandlung, Aleksandrova cesta 40; Mar **J a s**, Gemischtwarenhandlung, Pristaniska ul. 2; Franz **V o b n i k**, Gemischtwarenhandlung, Glavni trg 10; Jidvor **F i n c i**, Modewarenhandlung, Jurjeveva ul. 9; Alois **R o j t o**, Fleischhauerei, Filiale Vodnikov trg 3.

Im Monate Dezember wurden folgende Gewerbeberecht erteilt: Anna **K u p u n i k**, Kleiderverschleiß, Frankopanova ulica; Elisabeth **J e n e n k o**, Marktfrämerei, Marjina ul. 10; Anton **G o l e z**, Bank-Geschäftsstelle, Aleksandrova cesta 42; Anton **J a h r a d n i k**, Friiseur, Slovenska ul. 12; Richard **T a u h**, Friiseur, Gosposka ulica 24; Franz **R o j m a n**, Marktfrämerei, Marjina ul. 24; Blasius **P i r s**, Schuhmacher, Koroska cesta 50; Albin **K e i s m a n**, Handelsagent und Expedition, Bojasmiska ulica 6; Josef **M e r t l**, Spengler, Minjska ul. 3; Georg **K n a f l i c**, Schuhmacher, Urbanova ul. 19; Katharina **S c h a m e s b e r g e r**, Käse- und Feldfrüchtenhandlung, Racijanerjeva ul. 22.

× **Fellmesse in Ljubljana**. Das beste Zeugnis für die Fellmesse ist der stetig ansteigende Besuch von Käufern und Vertretern von Weltfirmen. In diesem Jahre hat sich eine besonders große Anzahl Interessenten angemeldet. Diese Tatsache ist für unsere Käufer und Verkäufer sehr vorteilhaft. Um jedoch die Interessenten auch zu erhalten, ist es nötig, stets eine entsprechende Anzahl schöner und guter zugerichteter Pelzwerke aufzubringen. Der gute Kaufmann hat immer Interesse für große Vorräte.

Kino

Burg-Kino. Bis Dienstag gelangt der größte Film aller Zeiten „**Juan der Schreckliche**“ zur Vorführung. Das Standardwert der Sowjet-Filmindustrie mit dem besten Darsteller der Welt **L e o n i d o v** in der Hauptrolle. Im Film wird das Leben dieses grausamen russischen Despoten lebendig vor Augen geführt. Tragik des russischen Bauern und Greuelstaten der Bogenschützen des Jaren. Den Film begleitet ein verstärktes Orchester.

Union-Kino. Bis einschließlich Freitag wird der spannende Ufa-Kriminalfilm „**Bom Täter seht jede Spur**“ vorgeführt. Der Film ist gleichzeitig ein kolossales Ausstattungswerk und erstrebt aus der kriminalistischen Erfahrung absolute Lebenswahrheit, da der Stoff aus dem Aktenmaterial der Berliner Kriminalpolizei zusammengesetzt wurde. Im Film wird wahrheitsgetreu gezeigt, wie die Aufklärung eines schweren Kriminalfalles erfolgt. — Samstag kommt „**Der Prinz Karneval**“. In Vorbereitung: „**Baron Trent**“ mit Svetoslav **P e t r o v i c** und **Bil D a g o v e r** in den Hauptrollen. Galante Abenteuer am Hof der Kaiserin Maria Theresia.

Radio

Samstag, 25. Jänner.
V j u b l j a n a 12.30 Uhr: Reproduzierte Musik. — 13: Schallplattenmusik. — 17.30: Nachmittagskonzert. — 19: Deutsch. — 19.30: Arbeiterstunde. — 20.30: Hunter Abend. — 22: Leichte Musik. — **B e o g r a d** 18: Konzert. — 20: Abendkonzert. — 21: Konzert. — 22: Mollers humoristische Szene „Ach, die Kerben“. — 22.30: Tanzmusik. — **B i e n** 16.15: Shakespeares Trauerspiel „König Richard der Dritte“. — 18.15: Konzertakademie. — 20.05: Wolf-Ferraris musikalisches Intermezzo „Suffans Geheimnis“. — 21.05: d'Alberts musikalisches Lustspiel „Die Abreise“. — 22: Abendkonzert. — **B r e s l a u** 18.30: Französisch für Anfänger. —

18.55: Abendmusik. — 20: Volkstümliches Konzert. — 22.30: Tanzmusik. — **B r ü n n** 17.30: Deutsche Sendung. — 19.30: E. Goldmarks Oper „Die Königin von Saba“. — **D a v e n t r y** 22.35: Militärkonzert. — 23.30: Tanzmusik. — **S t u t t g a r t** 15: Nachmittagskonzert. — 19.05: Frankfurter Uebertragung. — 19.30: Strauß „1001 Nacht“. — 23: Serenaden. — 24: Tanzmusik. — **F r a n k f u r t** 19.05: Spanisch. — 19.30: Stuttgarter Uebertragung. — 23: Schallplattenmusik. — 24: Tanzmusik. — **B e r l i n** 16.30: Unterhaltungsmusik. — 18.30: Französisch für Anfänger. — 19: Schlager. — 20: Volkstümliches Konzert. — Anschließend: Tanzmusik. — **V a n g e n** 17.05: Englisch. — 17.30: Kammermusik. — 20: Lustiger Abend. — Anschließend: Nachtmusik und Tanz. — **P r a g** 17.30: Deutsche Sendung. — 19.05: Unterhaltungsabend. — 20.30: Weinberger Gesangsquartett. — 21: Heitere Musik. — 22.20: Konzertübertragung. — 23: Konzertmusik. — **M a i l a n d** 16.30: Kinderlieder. — 17: Nachmittagskonzert. — 20.30: Operübertragung. — **M ü n c h e n** 17.40: Orgelkonzert. — 18.50: Zither- und Gitarrenkonzert. — 19.45: Hunter Abend. — 22.45: Tanzmusik. — **B u d a p e s t** 17.30: Orchesterkonzert. — 19.30: Konzert. — 22.30: Zigeunermusik. — **B a r s e i l l e** 20.30: Abendkonzert. — 23: Tanzmusik. — **P a r i s** 20: Theaterabend.

Aus aller Welt

Wie der Regenschirm nach Europa kam

Ungefähr 175 Jahre sind seit dem Tage vergangen, an dem John Halloway, ein Engländer, der lange im fernen Osten war, wieder in seine Heimat zurückkehrte. Halloway hatte im Osten den Regenschirm kennen gelernt und den Nutzen dieses Schutzmittels an seiner eigenen Kleidung erfahren. Er beschloß daher, die praktische Einrichtung auch in London beizubehalten. Sein erstes Erscheinen mit einem Schirme wurde mit großem Hallo begrüßt, und er wurde mit Hohn und Spott überschüttet. Als er aber trotzdem nicht von seinem Regenschirm abließ, gewöhnte sich das Publikum an seinen „Späßen“. Nach und nach fand aber John Halloway Nachahmer, und die Zahl der in den Straßen Londons bei schlechtem Wetter auftauchenden Schirme nahm von Woche zu Woche zu. Nun begann sich auch die Technik für das Regenschirm zu interessieren. Die bekanntesten Gestelle wurden geschaffen und die Mechanismen zum Öffnen und Schließen konstruiert. Es gab bald eine Unmenge von Patenten dieser Art, unter denen sich auch eine ganze Anzahl von Kuriositäten befand, wie z. B. ein Schirm, der, um das Wasser nicht herabtropfen zu lassen, rings mit einer Schwammnaussage versehen war, eine Konstruktion, die man über die Schultern ziehen konnte, woben der Ausblick durch eingesezte Fenster ermöglicht wurde. Um das Jahr 1785 kam der Regenschirm nach Frankreich, und ein Jahr später tauchte das erste Exemplar dieser Art in Deutschland, und zwar in Nürnberg, auf. Das allgemeine Aufsehen, das der erste Regenschirm erregte, erschein um so sonderbarer, weil der Sonnenschirm schon seit Jahrhunderten in Deutschland bekannt war und auch benutzt wurde. Auf den Gedanken, diesen Sonnenschirm zur Abwehr des Regens zu verwenden, ist aber niemand gekommen, im Gegenteil, wenn der Himmel seine Schleusen öffnete, verbat man den Sonnenschirm sorgfältig unter dem Mantel oder dem ebenso unpraktischen wie unelastischen Regentuche.

Ehrendienst an einem Buch

In der Sankt Michaels-Kapelle in der Kathedrale zu Canterbury liegt auf einem Teppich ein dickes Buch aus Pergament, in dem die Namen der 6500 Angehörigen des Kent-Regiments aufgezeichnet stehen, die im Weltkriege gefallen sind. Das Buch beginnt mit den einfachen Soldaten und schließt mit zwei Generälen. Jeden Morgen betritt ein Soldat dieses Regiments die Kapelle, und nachdem er salutiert hat, wendet er ein Blatt dieses Buches um. Der Grund zu dieser Handlung ist folgender: Der Künstler, der dieses Buch verfertigt hat, hat darum, daß täglich eine Seite dieses aufgeschlagenen Buches umgewendet werden möge, damit das

Pergament eine gleichmäßige Tönung behalte. Diese im Interesse der Erhaltung des Buches notwendige Prozedur gab nun dem Kommandeur des Regiments Anlaß, aus ihm einen regelmäßigen Ehrendienst zu gestalten, der nur Soldaten von tadelloser Führung vollziehen dürfen. Beim Verlassen der Kaserne erhalten sie aus der Wache einen Kommandoerschein mit flüchtigem, durch dessen Vorlesung sie sich beim Kapitän legitimieren müssen. Der Sinn des Ehrendienstes aber ist, im Regiment die Erinnerung an die Taten im Weltkrieg und an die Gefallenen lebendig zu erhalten.

Bücherchau

6. „Menschenbehandlung“ von Paul Wallfisch-Koulin (150 Richtlinien der Kunst, sich zu den Mitmenschen richtig einzustellen). Verlag für Wirtschaft und Verkehr, Stuttgart, Pfisterstraße 20 und Wien 1, Hrbgasse 7. 298 Seiten auf halbreiem Papier in Ganzleinenband. Preis 9.50 RM. Menschen richtig zu behandeln ist eine heikle Kunst. Man lernt hier nie aus und stößt täglich

auf Ueberraschungen, nämlich Fragen aus dem täglichen Leben, die man sonst nur gefühlsmäßig mehr oder minder gut löst, einmal im Zusammenhang gründlich zu durchleuchten und Verbesserungen anzuregen, die allen Beteiligten mehr geistige und seelische Ruhe verschaffen.

5. Fr. Kawer Kappus: **Sprung in den Lufzug**. Verlin, Ullstein, 1 M. Die Abenteuer einer verwöhnten modernen Frau, die der Eintönigkeit ihrer Ehe entflieht und sich von dem Londoner eleganten Welt in Paris und London fortreißen läßt.

5. Fr. K. Kappus: **Martina und der Tänzer**. Glöckner-Bücher, Berlin. 6 Din. Wie der Spul einer Walpurgisnacht wirbelt durch den Roman der traurige Zug der Opfer der Marktverwertungskatastrophe, Eintänzer u. Kirtisanen, mondäne Skrupellosigkeit und bürgerliche Moral sind mit einer Wucht geschildert, die den Leser erst beim „happy end“ zu Atem kommen lassen.

5. „Zabranika straza“. Dezember 1929, Monatschrift des Vereines „Zabranika straza“, kostet jährlich 120 Din. Splitt. Inhalt des 12. Heftes: Die erste Gabe; Unsere westliche Grenze; Kämpfe um unsere Nordgrenze; Unsere Orte im Westen; Koopera-

tion der Armee und der Marine; Das west Wunderland Innsbruck und Geheimnisse liche Jugoslawien zur Zeit der Römer; Be- der Tierseele handelt eine Elefantengeschichte von Egon v. Kapperr: „Der Lusler“. — Der „Bunte Silberbogen“ bringt reichen Stoff auch zur Erheiterung, die Kunstbeilagerausgegebenen illustrierten Monatschrift ge einen „Neujahrswunsch“ für Klavier od. „Die Bergstadt“ aus dem Bergstadtverlag Harmonium und ein „Biegenlied“. Die Witz. Gottl. Korn in Breslau 1 (monatl. drei Kunstbeilagen sind Prachtleistungen 1.50 RM.) unternimmt „Streichzüge durch auch der Reproduktionstechnik. Spanien“. Ein Aufsatz von Herbert Stifter geleitet den Leser nach Innsbruck. Vom

Der Tierseele handelt eine Elefantengeschichte von Egon v. Kapperr: „Der Lusler“. — Der „Bunte Silberbogen“ bringt reichen Stoff auch zur Erheiterung, die Kunstbeilagerausgegebenen illustrierten Monatschrift ge einen „Neujahrswunsch“ für Klavier od. „Die Bergstadt“ aus dem Bergstadtverlag Harmonium und ein „Biegenlied“. Die Witz. Gottl. Korn in Breslau 1 (monatl. drei Kunstbeilagen sind Prachtleistungen 1.50 RM.) unternimmt „Streichzüge durch auch der Reproduktionstechnik. Spanien“. Ein Aufsatz von Herbert Stifter geleitet den Leser nach Innsbruck. Vom

20% Kronenbons werden — solange Bedarf vorhanden — mit

100%

beim Wareneinkauf in Rechnung genommen, eventuell Gutscheine mit sechsmonatiger Einkaufsgültigkeit ausgestellt.

Franz Kormann, Maribor Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Französischer Unterricht wird von einem Fräulein gesucht. Anträge unter „Abendstunden“ an die Bero. 1108

Schneeschuhe und Galschen werden billigst vulkanisiert. August Gufel, Radvanjska cesta 1. 1125

Gekleidete Kleider in allen modernen Farben in größter Auswahl laufen Sie am billigsten in der Strickerstr. Beajal, Maribor. Betrinjska 17. 12443

Photographiere im Winter! — Schneeaufnahmen geben die schönsten Bilder. Jugoslawiens größtes Lager in Photoparapenten: Fotomeher, Gospiča 39. 12595

Realitäten

Hausbesitzervereinstanz Gregorčičeva 8. Von den Mitgliedern zum Verkauf neu angekauft: 4 Häuser und Villen, à Din 170.000, 1 Haus Tattenbachova 600.000 Din, Geschäfts- haus in der Aleksandrova cesta, 750.000 Din. 1087

Familienhaus, neu renoviert mit 4 Zimmern u. Küche, gleich beziehbar, sofort zu verkaufen. Bojasińska ul. 21. 1124

Schöner Besitz, Stadtnähe, 15 Joch, meist Feilber, H. Weingarten, 2 Häuser, Maschinen, 110.000 Dinar. — Nur 80.000 Dinar 12 Joch, gesamt, 3 Joch Wald, H. Weingarten, 8 1/2 Joch Weisen. Realitätenbüro „Rapid“, Maribor. 1116

Industrieller sucht prima Haus in Maribor bis 3 Mill. Dinar. Anträge an Büro „Rapid“, Maribor. 1117

Bauprozellen in der Nähe des Flugplatzes Tezno, schöne Lage, zu verkaufen. Anfr. Restauration Bulko, Tezno. 966

Fleischhauerei, Fleischerei, Köchlerische, altbekannte, Röhren, Erweiterungsmöglichkeit, 250 Tausend Dinar. — Gasthaus mit Garten, Stadtnähe, 100 000 Dinar. Realitätenbüro „Rapid“, Gospiča 23. 1714

Großkaufmann kauft Geschäftshaus bis 2 Mill. Näheres Verkehrsamt „Senfal“, Gospiča ul. 11/1. 836

Familienhaus, Hotel, Villa u. Restauration preiswert zu verkaufen. Näheres Verkehrsamt „Senfal“, Gospiča 11/1. 712

Zu kaufen gesucht

Dynamomaschine, Gleichstrom, niedertourig, zirka 2 PZ, 220 Volt, gut erhalten, zu verkaufen gesucht. Anträge erhalten unter „Dynamo“ an die Bero. 1091

Rugelset sofort zu kaufen gesucht. Adr. Bero. 1052

20% ige Kronenbons kauft Puda Klobonica t anozni ul. 27. 448 d. Objekt, Defaltina ul. 27. 448

Zu verkaufen

Große Badewanne, Waschtisch, harter Ausguss und verschiebene Kleingeleiten zu verkaufen. Tattenbachova ul. 18, Parterre 3. 1988

Gemischwarenhandlung samt Wohnung ist sofort zu verkaufen. Anzusagen Nova vas Hofenkova cesta 2. 1089

Zwei Kleiderkasten, neuer Ottoman, Zimmerofen mit Röhren zu verkaufen. Bojasińska ul. 21. 1123

Zu vermieten

Sofort zu beziehen elegante **Dreizimmerwohnung** samt Zubehör. Anträge unter „1“ an die Bero. 1090

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten. Tezno, Ptujsta 6. 1046

Fräulein wird auf Wohnung, eventuell auch auf Kost, mit 1. oder spätestens 15. Feber aufgenommen. Sodna ul. 26, T. 9. 1127

Schöne, trockene, Parterre gelegene **Magazinaräume**, Bahnhofnähe, geeignet für jedes Unternehmen, hat sofort zu vermieten Josip Govebič, Maribor, Prešernova ul. 19. 1115

Schön möbl., reines **Zimmer**, 1. Stod. separ., Eingang, Parkettboden, elektr. Licht, ab 1. Feber zu vermieten. Koroska cesta 41, 1. Stod. 1074

Schön möbl. **Zimmer** ab 1. Feber zu vermieten. Magdalenaška 33/1. 1133

Streng separ., reines, möbliert. **Zimmer** ist zu vermieten. Latentachova ul. 18/B, Tür 15. 1131

Reines, möbliertes, kleines **Zimmer** zu vermieten. Aleksandrova cesta 11, Tür 12. 1092

Wohnung, 3 Zimmer, Küche, geschlossene Zimmar, elektr. Licht, sofort an bessere ruhige Partei zu vermieten. Adr. Bero. 1057

Schönes, großes, leeres Zimmer im Stadtzentrum sofort zu vergeben. Adr. Bero. 1092

Zu mieten gesucht

Hausbesitzerverein, Empfehlenswerte, zahlungsfähige, darunter auch kinderlose, besseren Klassen angehörige Parteien suchen 2-6 **Zimmrige Wohnungen**. Nähere Auskünfte in der Kanzlei, Gregorčičeva 8. 1065

2-Zimmerige Wohnung, wozu möglich in sonniger Lage, von kleiner Familie gesucht. Anträge unter Klein und sonnig 33“ an die Bero. 1091

Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern sucht ruhige, kinderlose Partei i. Stadtzentrum. Anträge an die Bero. unter „Rein“. 986

Gute Wohnung, Zimmer und Küche oder 2 Zimmer und Küche, jahre 3-6 Monate vorzuz. Adr. Bero. 1047

Stellengesuche

Junge Frau sucht Stelle als Wirtschaftlerin. Anträge unter „1129“ an die Bero. 1129

Drei-Röhren-

Rad'oapparat

günstig zu verkaufen. — Anzusagen: Tomšičev drevored Nr. 123. 1130

KAPITALSKRAEFTIGER

Grosist oder Kaulmann

(mit oder ohne Branchenkenntnisse) zur Errichtung einer Fabrik gesucht. — Angebote womöglich deutsch unter »Spitzen 133«, befördert Jugomose, Zagreb, Zrlnjevac 20.

Gasthaus ‚Pri grozdu‘ (‚Zur Traube‘)

Samstag abends:

Spanferkel-Schmaus

Neuer Spezialwein. 1023 Hiezu ladet ergebenst **A. Spatzek.**

Kontoristin, flow., kroatisch und deutsch sprechend, flotte Maschinenschreiberin, sucht Stelle. Gef. Anträge unter „1119“ an die Bero. 1119

Offene Stellen

Wichtig! Damen und Herren wird durch Verkauf erstklassiger Neuheiten Gelegenheit geboten, täglich 200-300 Dinar zu verdienen. Adr. Bero. 1015

Besseres Mädchen oder Frau, gesund, fleißig und solid, welche sehr gut deutsch spricht, gut Kochen kann und alle anderen häuslichen Arbeiten verrichtet, sucht kleine Familie. Große Wäsche wäscht die Wäscherin. Gute Behandlung und Gehalt. Slavko Walder, Zagreb, Jlica 24. 1120

Vertreter (großer Verdienst) für landwirtschaftl. Artikel gesucht. Vorzustellen zwischen 8-9 Uhr bei Fr. Vojšič, Tattenbachova 22. 1066

Zwei agile Platzvertreter, gute Verkäufer, werden sofort gegen hohe Provision aufgenommen. Nach bestandener Probezeit fixes Gehalt. Adr. Bero. 1045

Jüngere Bureaufkraft f. deutsche Korrespondenz gesucht. Schriftl. Offerten mit Bekanntschaft der Gehaltsansprüche unnt. Jagb 622 an Kardos, Annoncenexpedition, Novisad. 1077

Funde — Verluste

Lederhandschuhe verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Bero. 1109

Pompador, hellblauer Dirndlstoff, Eisenringe verloren Mlinsta, Casova, Cantarjeva, Asterčeva, Prešernova, gegen Belohnung abzugeben bei Armbruster, Mlinsta ulica 32. 1093

Gegen den Alkohol!

Was der Alkohol ist, kann Ihnen jeder Arzt sagen. Wieviel Leute durch Alkohol vernichtet, Heime eingegangen, Verbrechen begangen und Familien ins Unglück gestürzt worden sind, kann niemand angeben. Durch den Alkohol sind mehr Leute ins Grab gesunken, als durch alle Kriege. Ihren Alkoholiker können Sie durch „AVINAL“, ein absolut unschädliches Präparat des Berliner Apothekers Frank, ohne sein Wissen entwöhnen. Eine Unzahl Dankschreiben Geheilte steht zur Verfügung. Preis 220 Dinar. Originalschachteln versendet der Generalvertreter für Jugoslawien: **N. Popović, Beograd, Kolarčeva 7. 978**

Gasthaus ‚Mesto Trst‘

(gegenüber dem Allgemeinen Krankenhaus.) Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. Jänner

Leber-, Blut- u. Bratwurstschmaus

Bekannt gute Qualität. Gute, echte steirische Rot- u. Weißweine. Haus-Konzert. Um gütigen Zuspruch bitten die Gastgeber — **A. M. BERANIČ. 1114**

Gasthaus Škof, Tržaška cesta

Samstag, den 25. Jänner 1930

Großer „Rosen“-Ball

Verlängerte Sperrstunde. — — — Eintritt frei. Für gute Küche und Getränke ist bestens gesorgt. — Um zahlreichen Besuch bittet der — **gastwirt. 1136**

Lederfabrik

vollkommen eingerichtet zur Verfertigung aller Lederarten, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Mühle für Knopfer und Getreide, eigene elektrische Beleuchtung und Wasserleitung in schöner Lage neben der Eisenbahnstation, verkehrsreich und rentabel, besteht seit 70 Jahren, wird sofort abgegeben. Gesamtsumme nicht notwendig. Anträge an die Inhaberin Witwe Draga Gregurovič, Krapina, Zagorje.

Rheumatismus

Danksagung

Herrn Dr. J. Rahlejev, Beograd, Sarajevska 70.

Ich muß Sie verständigen und Ihnen danken, da mich Ihr Heilmittel RADIO-BALSAMIKA von Rheumatismus, an dem ich jahrelang litt, vollkommen geheilt hat. Dafür werde ich Ihnen immer dankbar bleiben.

P t. A u g u s t a (Australien), 24. Juli 1927. 1065 Hochachtend Nikola Ljubica.

Das Heilmittel RADIO-BALSAMIKA erzeugt, verkauft und versendet gegen Nachnahme das Laboratorium RADIO-BALSAMIKA des Dr. J. Rahlejev, Beograd, Sarajevska 70, ist auch in jeder besseren Apotheke u. Drogerie zu haben.